



HAMBURGER SYMPHONIKER

PRESSEMITTEILUNG 10. Dezember 2015

3. Kammerkonzert am 17. Dezember

John Williams: *Olympia Fanfare* (Arr. Lars Karlin)

Anton Bruckner: *Drei Motetten*

Hildegard von Bingen: *Improvisation über Gregorianische Gesänge*

Tylman Susato: *Acht Tänze aus „Danserye“* (Arr. Lars Karlin)

Daniel Schnyder: *Trombone Quartet*

Folke Rabe: *„Bolos“ für vier Posaunen*

„Rudolph and his Jingling Christmas Hits“ (Weihnachtsmedley über amerikamische Christmas Carols; Arr. Lars Karlin)

Trombone Unit Hannover: Frederic Belli, Mateusz Dwulecki, Karol Gajda, Lars Karlin, Angelos Kritikos, Tomer Maschkowski, Tobias Schiessler, Mateusz Sczendzina, Michael Zühl

Donnerstag, 17. Dezember 2015, 19.30 Uhr, Laeishalle Kleiner Saal, Karten: 8 bis 36 € (+VVK)

Weihnachtliche Soundexplosion mit acht Posaunen

Die **Trombone Unit Hannover** war das erste Blechbläserensemble, das jemals den Deutschen Musikwettbewerb gewann (2011). Die neun Musiker, die meist zu acht auf der Bühne stehen, haben es sich zur Aufgabe gemacht, die Posaune in ihrer musikalischen Vielfalt und in ihrem Klangreichtum zu präsentieren. Gegründet wurde das Ensemble 2008 von jungen Posaunisten aus der Talentschmiede von Prof. Jonas Bylund an der Hochschule für Musik und Theater Hannover. Die meisten Mitglieder spielen als Solisten in deutschen Spitzenorchestern wie etwa den Bamberger Symphonikern, den Hamburger Symphonikern oder dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin. Mit ihren kreativen und vielfältigen Programmen, die klassische und zeitgenössische Musik, Originalwerke und Bearbeitungen kombinieren, ist die Trombone Unit Hannover im internationalen Konzertbetrieb aktiv. 2013 erschien ihre bemerkenswerte CD „Full Power“ beim Label Genuin.

Die Trombone Unit Hannover begrüßt das Publikum des 3. Kammerkonzertes fulminant und feierlich mit der Olympia Fanfare von **John Williams**, gefolgt von **Bruckners** Motetten. Bei der folgenden Improvisation über ein Thema von **Hildegard von Bingen** entwickelt sich ein meditativer Klangrausch über die Gregorianischen Gesänge, von dem direkt zum zu **Tylman Susatos** Renaissance-Tänzen übergeleitet wird. Das **Schnyder**-Quartett ist eine Art World-Jazz-Groove-Musik mit beeindruckenden Kantilenen; gefolgt von „Bolos“ des Schweden **Folke Rabe**. Das Konzert endet mit dem **Weihnachtsmedley** „Rudolph and his Jingling Christmas Hits“ des Ensemblemitglieds und –arrangeurs **Lars Karlin**, der darin bekannte Christmas Songs kombiniert.

HINWEISE: Chefdirigent Jeffrey Tate befasst sich am 13. Dezember mit skandinavischer Musik von Wirén, Nielsen und Sibelius – Akiko Suwanai übernimmt den Solopart in Carl Niensens Violinkonzert. // Mit dem Weihnachtskonzert am 25. Dezember und Beethovens Neunter zu Silvester und Neujahr begehen die Hamburger Symphoniker traditionell festlich die Feiertage. // Im von der Haspa unterstützten Neujahrskonzert am 10. Januar spielt Denis Kozhukhin unter der Leitung von Jeffrey Tate Saint-Saëns' 2. Klavierkonzert. //